Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberfranken-Ost) - Relegation

ATSV Oberkotzau : TSC Pottenstein
Samstag, 30.04.2022, 15:30 Uhr

9:7 Heimsieg in der Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberfranken-Ost) - Relegation für den ATSV Oberkotzau

Ausgelassene Stimmung herrschte am Samstagnachmittag, als das Schlussdoppel Geymeier / Peckelhoff nach 3 Stunden Spielzeit den Matchball für die Gastgeber des ATSV Oberkotzau im verlegten Match der Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberfranken-Ost) - Relegation einfuhr. Bittere Mienen gab es dagegen beim Gastteam TSC Pottenstein, das eine 7:9 Niederlage (bei einem Satzverhältnis von 31:32) hinnehmen musste. Durch diesen, trotz 2 Ersatzspielern errungenen Sieg, hat die Heimmannschaft nach dem 1. Saisonspiel nun ein Punkteverhältnis von 2: 0.

Los ging es mit den Eröffnungsdoppeln. Geymeier / Peckelhoff waren in der Partie gegen Traßl / Landmann nicht zu stoppen und gewannen recht eindeutig mit 3:0. Wietzel / Kulke versäumten es indessen mit einem 1:3 gegen Seibold / Hümmer, einen Punkt für ihr Team zu erspielen. Fünf Sätze beharkten sich Blechschmidt / Schenk und Hümmer / Domme, bevor der Gast einen Matchball nutzte und den 3:2-Sieg perfekt machte. Die Anzeigetafel zeigte nun ein 1:2. Los ging es anschließend mit den Einzel-Matches. Zwischenzeitlich konnte Michael Geymeier zwar einen Satz gewinnen, verlor die Partie gegen Lucas Hümmer aber trotzdem mit 7:11, 9:11, 12:10, 9:11. Ein hartes Stück Arbeit hatte nachfolgend Arndt Peckelhoff beim 11:9, 11:2, 7:11, 8:11, 11:9 gegen Manfred Seibold zu verrichten. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz ausging. Wenig später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:3 an den Tisch. Lange umkämpft war nachfolgend das Spiel zwischen Marcus Wietzel und Klaus Landmann, ehe sich der Spieler des ATSV Oberkotzau mit 3:2 durchsetzen konnte. Das war ein unterm Strich wirklich sehr ausgeglichenes Match. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Wietzel mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten gewann. Ein Satz reichte nicht, weshalb Michael Blechschmidt das Match gegen Christoph Traßl. Im Anschluss stand sich das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:4 gegenüber und kreuzte die Schläger. Überzeugend war der 3:0-Erfolg von Julia Schenk gegen Viktor Domme. Recht deutlich nach Sätzen war die Drei-Satz-Pleite von Jan Hennemann gegen Andreas Hümmer. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des ATSV Oberkotzau und TSC Pottenstein. Wenig Gegenwehr leistete danach Michael Geymeier bei seinem 0:3 gegen Manfred Seibold. Da war final wirklich nichts zu holen. Die siegbringende Taktik fehlte derweil Arndt Peckelhoff bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Lucas Hümmer von Beginn an. Das musste man neidlos anerkennen. Mit 3:1 hatte Marcus Wietzel im Spiel gegen Christoph Traßl jedoch die Nase vorn. Der neue Zwischenstand war 5:7. Ein hartes Stück Arbeit hatte im Anschluss Michael Blechschmidt beim 7:11, 14:12, 11:7, 7:11, 14:12 gegen Klaus Landmann zu verrichten. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete. Julia Schenk machte mit Andreas Hümmer beim 11:7, 11:8, 11:7 ziemlich kurzen Prozess und gewann ihr Einzel sicher. Auf verlorenem Posten stand Jan Hennemann in den ersten beiden Sätzen zunächst gegen Viktor Domme, kämpfte sich dann jedoch erfolgreich zurück und trug sich mit einem 3:2-Sieg noch in die Siegerliste ein. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Hennemann mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten ins Ziel brachte. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 8:7 für die Gastgeber. Beide Doppel holten nun am Ende eines langen Punktspiels im entscheidenden Schlussdoppel noch einmal alles aus sich heraus. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Spiel

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 30.04.2022 (19:01) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

gegen Seibold / Hümmer zunächst nicht gut aus, so gewannen Geymeier / Peckelhoff im Anschluss die weiteren drei Sätze und damit die gesamte Partie. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Nach diesem Mannschaftskampf geht es nun für den ATSV Oberkotzau am 30.04.2022 gegen den TSV 1889 Stockheim erneut um Punkte. Die Mannschaft des TSC Pottenstein erreichte nach ihrem letzten Saisonspiel hingegen ein abschließendes Punkteverhältnis von 0:4. Auch für sie ist die Saison damit Geschichte.

Statistik:
ATSV Oberkotzau
Doppel: Geymeier / Peckelhoff 2:0, Wietzel / Kulke 0:1, Blechschmidt / Schenk 0:1
Einzel: M. Geymeier 0:2, A. Peckelhoff 1:1, M. Wietzel 2:0, M. Blechschmidt 1:1, J. Schenk 2:0, J. Hennemann 1:1
TSC Pottenstein
Doppel: Seibold / Hümmer 1:1, Traßl / Landmann 0:1, Hümmer / Domme 1:0
Einzel: M. Seibold 1:1, L. Hümmer 2:0, C. Traßl 1:1, K. Landmann 0:2, A. Hümmer 1:1, V. Domme 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 30.04.2022 (19:01) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").